

Von der zweitgrössten Stadt Siziliens zur Gigantomanie der Griechen

Acireale und Catánia sind die ersten Stationen dieser Route. Durch die Hochhäuser an der Peripherie der Städte und den chaotischen Verkehr im Inneren erschließt sich dem Besucher ihre Schönheit nicht auf den ersten Blick. Hat man sich dann aber bis ins Herz vorgekämpft, findet man viele interessante Kleinode. Mit ausgiebigen Wanderungen kann man bei den Nekropolen von Pantalíca seine Tage verbringen. Dabei sollte man auch seine Badesachen nicht vergessen, denn im Anapo-Tal sind durch Auswaschung Becken entstanden, die ein erfrischendes Bad möglich machen. Ein Höhepunkt jeder Sizilienreise ist Siracusa mit seinen beeindruckenden Bauwerken des Altertums und des Barocks. Das größte erhaltene griechische Theater, ein gigantischer Opferaltar und das Ohr des Dionysos sind alles Bauwerke, die den Besucher ehrfürchtig staunen lassen.



003ws Abb.: gg

ROUTE 3:

GRIECHEN, RÖMER UND FELSENGRÄBER



STRECKENVERLAUF

Strecke:

Fiumefreddo di Sicília – Acireale (28 km) – Aci Trezza (6 km) –
Aci Castello (2 km) – Catánia (11 km) – Augusta (47 km) –
Necrópoli di Pantalíca (45 km) – Siracusa (50 km)

Streckenlänge:

circa 189 km

Auf der SS114 führt die Route ab Fiumefreddo di Sicília an der Küste entlang in Richtung Süden. Es reiht sich Ortschaft an Ortschaft, bis Acireale gibt es unterwegs nichts Lohnenswertes zu sehen.

ACIREALE (28 km – km 28)

Information

Ufficio turistico,
95024 Acireale,
Via Oreste Scionti 15
(im Rathaus an der Piazza del
Duomo), Tel. +39 095892129
und 095891999,
Fax. 095893134,
www.acirealeturismo.it.

Die im 14. Jh. entstandene Stadt Acireale (ca 58.000 Einwohner) erhielt ihren Namen 1642 von *Philipp IV.*, König von Spanien. Sehenswert ist die schön renovierte **Piazza del Duomo** mit der Kirche **San Pietro e Paolo**. Sie beherbergt Gemälde der einheimischen Maler *Pietro Paolo Vasta* und *Giacinto Platania*. Die Säulenfassade des **Domes** stammt aus dem 18. Jh. Im Inneren findet sich eine interessante Sonnenuhr. Ebenfalls an der Piazza del Duomo ist in einem wunderschönen barocken Palazzo aus dem 17. Jh. das **Rathaus** untergebracht. Im Erdgeschoss befindet sich die Touristeninformation, in der es kostenlos einen Stadtplan mit deutschsprachiger Beschreibung gibt.



039ws Abb.: BG

► Das Rathaus von Acireale ist in einem ehemaligen Palazzo untergebracht



◀ Die barocke Chiesa San Sebastiano von Acireale

Etwas weiter in der Via R. Settimo stößt man auf die Kirche **San Sebastiano** mit ihrer barocken Fassade und den Fresken von *Pietro Paolo Vasta*.

Acireale ist neben Siacca eine der Karnevalshochburgen Siziliens. Angeblich ist die Stadt auch die Wiege des berühmten sizilianischen Marionettentheaters. Wer sich dafür interessiert, dem sei ein Besuch des Marionettentheaters empfohlen.

Acireale lockt seine Besucher auch mit seinem 1873 errichteten **Thermalbad Santa Venera**. Das schwefelhaltige, leicht radioaktive Wasser mit einer Temperatur von 37 °C hilft vor allem bei rheumatischen Krankheiten und Hautleiden. Vor dem Gebäude erstreckt sich ein großer Park mit Fitnesspfaden.

Sehenswertes

Chiesa San Pietro e Paolo, 95024 Acireale, Piazza Duomo.

Chiesa San Sebastiano, 95024 Acireale, Via R. Settimo.

Teatro-Museo dell'Opera dei Pupi, 95024 Acireale, Via Nazionale per Catánia 195, Tel. +39 0957648035.

Thermalbad Santa Venera, 95024 Acireale, Via Terme 47, Tel. +39 0957686111, www.terme-acireale.com.

Das Bad ist Montag bis Freitag von 8 bis 22 Uhr und Samstag und Sonntag von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

Essen

Pasticceria e Caffè Castorina,

95024 Acireale, Piazza Duomo 20/1, Tel. +39 0957894579.

Hier gibt es köstliche, süße Leckereien und naturgetreu gestaltete Marzipanfrüchte.



Camping

19 **Campingplatz La Timpa Acireale**

N37°37,12' E15°10,42'

Ruhiger Platz oberhalb der Steilküste mit ausreichender Ausstattung, Restaurant und Geschäft. **Lage/Anfahrt:** Von der SS114 am nördlichen Stadtrand an einer Ampel links in Richtung San Maria la Scala abbiegen, ausgeschildert; **Untergrund:** Schotterrasen; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Sicherheit:** umzäunt, beleuchtet, bewacht; **Preise:** 6–13 €/Fahrz., 4,50–8,70 €/Pers.; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** 95024 Acireale, Via Santa Maria la Scala 25, Tel. +39 0957648155, campinglatimpa@tiscali.it, www.campinglatimpa.it.



Camping

20 **Camping Panorama Acireale**

N37°36,23' E15°10,09'

Großer Platz mit teilweise schöner Aussicht auf die Steilküste. Über viele Stufen führen Stege zum Felsstrand. Wirkte bei der Besichtigung allerdings etwas ungepflegt (die Türen der Duschen ließen sich z. B. teilweise nicht schließen). **Lage/Anfahrt:** Von der SS114 rechts in Richtung Centro/S. Catarina abbiegen, gleich links unter der SS114 hindurch zum Platz; **Platzanzahl:** 100; **Untergrund:** Schotterrasen; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Sicherheit:** umzäunt, beleuchtet, bewacht; **Preise:** 10–15 €/Fahrz., 4–9 €/Pers.; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** 95024 Acireale, Via S. Catarina 55, Tel. +39 0957634124, www.panoramavillage.it.



Stellplatz

21 **Freier Stellplatz S. Maria la Scala**

N37°36,44' E15°10,24'

Nur in der absoluten Nebensaison für eine Nacht. Am Ende der Uferstraße. Kleiner Kiesstrand. **Lage/Anfahrt:** Zufahrt wie Campingplatz La Timpa, daran vorbei bis ans Meer; am Ende der Straße ist eine Parkmöglichkeit; **Untergrund:** Asphalt.

ACI TREZZA (6 km – km 34)

Weiter auf der SS114 liegt 4,5 km hinter Acireale der Fischerort Aci Trezza. Bizarren geformten Inseln, die **Isole dei Ciclopi**, liegen direkt vor der Küste im Ionischen Meer. Jedoch kein Wutausbruch eines Riesen, sondern ein Ausbruch des Ätna hat sie vor langer Zeit entstehen lassen. Die Bezeichnung „Zyklopeninseln“ stammt aus der griechischen Mythologie. Demnach nahm *Polyphem*, einer der riesenhaften Zyklopen, *Odysseus* und seine Gefährten gefangen. Nachdem es *Odysseus* gelungen war, den Riesen zu blenden und zu fliehen, schleuderte dieser ihm mehrere Felsbrocken nach, die ins Meer fielen. Heute gehören die Inseln wegen ihrer einzigartigen Unterwasserfauna zum Naturschutzgebiet **Riserva naturale marina Isole Ciclopi**. Mit dem Ätna im Hintergrund und den schwarzbraunen Inseln im blauen Meer eine beeindruckende Kulisse. Am Hafen

besteht die Möglichkeit, Boote für lohnenswerte Ausflüge und Tauchgänge entlang der Küste zu mieten.

Stellplatz

22 Freier Stellplatz Bootshafen, Aci Trezza

N37°33,41' E15°09,41'

Großer Parkplatz am Fischereihafen mit schöner Aussicht auf die Isole dei Ciclopi. Nur für die Nebensaison und für Frühaufsteher, da am frühen Morgen hier der Fischmarkt stattfindet. **Lage/Anfahrt:** In Aci Trezza der Küste entlang bis zum Fischereihafen; **Untergrund:** Asphalt.

ACI CASTELLO (2 km – km 36)

Das Städtchen Aci Castello mit seinen etwa 19.000 Einwohnern wird überragt von einer aus Lavagestein erbauten **Normannenfestung (Castello)**. Sie wurde ursprünglich im 11. Jh. auf einem riesigen Basaltfelsen direkt im Meer errichtet. Durch die Anhebung des Meeresspiegels um beinahe 20 m steht die Festung jetzt allerdings auf dem Festland. Die Burg beherbergt das städtische Museum für Mineralogie, Paläontologie und Archäologie.

CATÁNIA (11 km – km 47)

Catánia ist mit ca. 400.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Siziliens. Auf den ersten Blick wirkt sie mit ihrem chaotischen Verkehr und den schmutzigen, nach Abgasen stinkenden Straßen eher abstoßend. Aber auch in Catánia findet ein Umdenken der Stadtväter statt, sodass inzwischen einige Plätze und Straßenzüge für den Autoverkehr gesperrt sind. Wer das Verkehrschaos nicht scheut, wird mit einem sehenswerten Altstadt kern belohnt, der zwischenzeitlich zum *Parco Archeologico* (archäologischer Park) erklärt worden ist.

Sehenswertes

Castello

(Normannenfestung),

95020 Aci Castello,

Tel. +39 095271026,

Öffnungszeiten: Di–So

9–13 Uhr und 16.30–

19 Uhr, im Winter Di–So

9–13 Uhr und 15–17 Uhr,

Eintritt: 3 €.

Information

AAPIT,

95124 Catánia,

Via Cimarosa Domenico 10,

Tel. +39 0957306211,

www.apr.catania.it.

AAPIT,

95124 Catánia,

Stazione Centrale

(im Bahnhof),

Tel. +39 0957306255.

Parken

Um mit dem Wohnmobil in Catánia zu parken, folgt man dem dichten Verkehrsgewühl der SS114 in Richtung Siracusa bis zum Bahnhof. Direkt davor befindet sich ein gut zu befahrender Parkplatz, auf dem Wohnmobile abgestellt werden können. Zwischen 13 und 15.30 Uhr ist der Parkplatz gebührenfrei, sonst kostet er 0,75 €/Std. Parktickets erhält man in der Tabaccheria (Tabakwarenladen) im Bahnhofsgebäude links neben der Touristeninformation. Man sollte allerdings beachten, dass eine Fahrt durch das Verkehrschaos von Catánia gute Nerven vom Wohnmobilmfahrer verlangt. Alternativ kann man mit dem Bus von den Campingplätzen in Acireale oder Catánia in die Innenstadt fahren.



Auf der **Piazza Duomo** findet man das Wahrzeichen Catánias, einen aus Lavastein gehauenen Elefanten, der auf seinem Rücken einen ägyptischen Obelisk trägt. Der größte Prachtbau an der Piazza Duomo ist die der Schutzpatronin der Stadt, **S. Agatha**, geweihte **Kathedrale**. Das ursprünglich als Wehrkirche erbaute Gotteshaus besitzt eine prächtige Barockfassade. Der berühmteste Sohn Catánias, der Komponist **Vincenzo Bellini**, ist hier beigesetzt.



◀ Die barocke Kathedrale von Catania

Auf der Nordseite der Piazza steht das **Rathaus**, dessen barocke Fassade von *Vaccarini*, demselben Baumeister, der auch die Fassade der Kathedrale erschaffen hat, stammt. Gegenüber dem Rathaus gelangt man durch die **Porta Uzeda** zu einem lebhaften Fisch- und Lebensmittelmarkt. Lautstark werden vormittags Fisch, Obst, Gemüse und sonstige Lebensmittel angeboten. Gerüche, Düfte, Geschrei, Gedrängel: Hier kann das pralle sizilianische Leben genossen werden.

Rechts vom Rathaus zweigt die teilweise als Fußgängerzone ausgewiesene, lebhafte **Via Etnea** ab. Auf ihr erreicht man nach wenigen Schritten die **Piazza Università**. Vier Lampen auf dieser lebhaften Piazza stellen vier Legenden dar, die sich um Catania ranken. Eine Legende erzählt z. B. von der Jungfrau *Gammazita*, deren Unschuld von französischen Soldaten bedroht wurde und die – um diesem Schicksal zu entgehen – in einen Brunnen sprang.

Folgt man der Via Etnea weiter in Richtung Norden, gelangt man zur **Piazza Stesicoro**. In deren Mitte befinden sich Reste eines **römischen Amphitheaters**. Es wurde im 2. Jh. erbaut, leider aber später als Steinbruch zum Bau des Doms benutzt. Das Denkmal auf der Piazza Stesicoro stellt den Komponisten *Bellini* und Hauptcharaktere seiner Opern dar.

Über die **Piazza S. Francesco** und die mit prächtigen Barockfassaden flankierte **Via Crociferi** erreicht man das von *Friedrich II.* errichtete **Castello Ursino**. In dem mächtigen, quadratischen Festungsbau ist heute das städtische Museum mit Gemälden und archäologischen Fundstücken untergebracht. Das **römische Theater** liegt ziemlich versteckt in einem Wohnviertel im Zentrum der Stadt. Eine unscheinbare Hauseinfahrt führt zum überraschend großen antiken Theater.



Essen

Metrò,

95100 Catánia,
Via Crociferi 76,
Tel. +39 095322098.

Es gibt typisch sizilianische
Küche auf ökologischer Basis.
Besonders empfehlenswert
ist der Thunfisch mit Zwiebeln
(*Cipollata di tonno*).

Das **Teatro Bellini** gilt zu Recht als eines der schönsten Theater im südlichen Europa. Das im Stil der Neorenaissance erbaute Gebäude kann man im Inneren nur bei einer Vorführung bewundern.

Sehenswertes

Kathedrale S. Agatha, 95124 Catánia, Via Vittorio Emanuele bzw. Piazza Duomo, geöffnet täglich 7–12 Uhr und 16–19 Uhr.

Römisches Amphitheater, 95124 Catánia, Piazza Stesicoro, geöffnet täglich 9–13 Uhr und 15–19 Uhr, Eintritt frei.

Castello Ursino, 95124 Catánia, Piazza F. di Svevia, geöffnet täglich Di–Sa 9–13 Uhr und 15–18 Uhr, So 9–12 Uhr, Eintritt frei.



23 Campingplatz Jonio Catánia

N37°31,56' E15°07,12'

Ein schattiger Platz am Meer, die Wasserqualität ist wegen der Nähe zur Stadt aber bedenklich. **Lage/Anfahrt:** Von der SS114 in Ógnina der Beschilderung folgen; **Platzanzahl:** 120; **Untergrund:** Schotterrasen; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Sicherheit:** umzäunt, beleuchtet, bewacht; **Preise:** 9–14 €/Fahrz., 6–10 €/Pers.; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** 95126 Catánia, Via Villini a Mare 2, Tel. +39 095491139, jonio@camping.it, www.camping.it/sicilia/jonio.

Camping

▲ *Das mächtige Castello Ursino*



Camping

24 **Campingplatz Europeo Catánia**

N37°26,43' E15°05,10'

Platz am Meer, die Wasserqualität ist wegen der Nähe zur Stadt aber bedenklich. **Lage/Anfahrt:** Von der SS114 der Beschilderung folgen;

Platzanzahl: 100; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Sicherheit:** beleuchtet; **Geöffnet:** 1. Mai bis 30. September;

Kontakt: 95100 Catánia, Viale Kennedy 91, Tel. +39 095591026, info@villagioeuropeo.it.

Wer Catánia nicht besuchen will, umfährt es am besten großräumig auf der Autobahn A18/E45. Wer auf der SS114 an der Küste entlangfährt, hat im Ortsteil Ógnina noch die Möglichkeit, das Zentrum Catánias zu umfahren. Um nicht weiter im täglichen Verkehrschaos der SS114 mitschwimmen zu müssen, folgt man in Ógnina der breiten vierspurigen Straße in Richtung der *tangenziale* (Umgehungsstraße) und Ragusa. Auf ihr gelangt man dann auf die E45 und dann auf die *tangenziale di Catánia*.

Ver-/Entsorgung

An der SS114 bei der Abzweigung zur SS194 in Richtung Lentini, ausgeschildert.

AUGUSTA (47 km – km 94)

Augusta liegt auf einer schmalen Insel, die durch eine Brücke mit dem Festland verbunden ist. Der Anblick der vielen petrochemischen Anlagen an der Küste passt nicht zu diesem hübschen Barockstädtchen. Wirtschaftlich sind die Einnahmen der umliegenden Industrie und des italienischen Militärs, das hier einen Stützpunkt hat, für Augusta enorm wichtig.

Durch das Spanische Tor betritt man das hübsche Städtchen. Auf der linken Seite liegt das den ganzen Ort beherrschende **Castello** aus dem 13. Jh. Es beherbergt ein Museum und eine Bibliothek. Schnurgerade führt die von Barockbauten gesäumte **Via Prinzipe Umberto** vom Rathaus quer über die Insel. Vorbei am 1644 erbauten **Dom** gelangt man zum Ende der Straße an einem ausgedehnten Militärgelände.

Information

Ufficio turistico,
96011 Augusta,
Piazza Duomo
(im Palazzo Municipale).

Sehenswertes

Castello,
96011 Augusta,
Via Lavaggi,
Öffnungszeiten:
Di–So 9.30–12.30 Uhr.



Camping

25 **Camping Baia del Silenzio, Brúcoli**

N37°17,25' E15°12,21'

Ruhiger Platz mit Restaurant an felsiger Küste. Sehr schöne Lage am Ende einer Landzunge, aber nur mit winzig kleinem Sandstrand, Schatten durch Mattendächer. **Lage/Anfahrt:** Von der SS114 in Richtung Brúcoli abbiegen, gut ausgeschildert; **Untergrund:** Schotterrasen; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Sicherheit:** umzäunt, beleuchtet, bewacht; **Preise:** 6–9,50 €/Fahrz., 5–7 €/Pers.; **Geöffnet:** ganzjährig;

Kontakt: Camping internazionale sul mare Centro vacanze „Baia del Silenzio“, 96011 Brúcoli, Tel. +39 0931982288, info@baiadelsilenzio.net.



Die Route führt von der Barockstadt Augusta über eine der ältesten griechischen Siedlungen hin zu der Totenstadt der sikulischen Ureinwohner Siziliens. Man verlässt Augusta auf der SS193 bis zur Einmündung in die SS114. Hier geht es weiter in Richtung Sortino, nicht auf die SS114 abbiegen! Folgen Sie in Sortino weiter der Straße nach Ferla. Hinter Ferla führt eine Straße 10 km nach **Pantálica**.

Route

Auch in Sortino ist Pantálica ausgeschildert, man fährt aber besser über Ferla, da hier Parkplätze sind, auf denen man sein Wohnmobil abstellen kann.

Auf der Fahrt von Augusta nach Ferla bietet sich ein Abstecher nach **Megara Hyblaea** an. An der Abzweigung der SS114 nach Sortino in Richtung *Zona industriale* (Industriegebiet) abbiegen, dann der Beschilderung *Parco Archeologico* folgen. Bevor die Teerstraße an einer Brücke endet, befindet sich rechts ein kleiner Parkplatz (zur Not auch zum Übernachten).

Megara Hyblaea

Im 8 Jh. v. Chr. wurde Megara Hyblaea von griechischen Einwanderern gegründet und zählt zu den ältesten griechischen Siedlungen in Sizilien. Zu sehen ist hier die Nekropole mit sehr vielen Sarkophagen. Die meisten Fundstücke sind jedoch im archäologischen Museum in Siracusa ausgestellt. Das Gelände ist frei zugänglich und liegt eigentlich landschaftlich sehr schön, wären da nicht die hässlichen Industrieanlagen in Sicht- und Reichweite. Der Eintritt ist frei.



◀ Die Nekropolen von Pantalica

NECRÓPOLI DI PANTÁLICA (45 km – km 139)

In einer großartigen Kalkfelsenlandschaft liegt **Pantalica**, die größte Nekropole Europas. Eingehauen in die Felsen finden sich ca. **5000 Felsengräber**, Hunderte Grotten und eine Höhlenkirche. Diese Totenstadt stammt aus der Zivilisation der Sikuler (12.– 7. Jh. v. Chr.). Da die Wohnhäuser aus Holz gebaut waren, sind von ihnen heute keine Spuren mehr zu entdecken. Vom **Königspalast (Anaktorion)**, dem einzigen aus Stein gebauten Gebäude, kann man noch die Mauern erkennen. Die karge Hochebene und die Schluchten des Flusses Anapo mit seinen natürlichen klaren Wasserbecken muss man unbedingt zu Fuß erwandern.



◀ Ein klares Becken lädt zu einer Badepause ein

26 Freier Stellplatz Parkplatz Pantálica**N37°08,06' E15°01,35'**

Auf dem Wanderparkplatz kann man eine Nacht bleiben. Es gibt allerdings keine Versorgung und der Platz ist sehr einsam und sehr uneben. **Lage/Anfahrt:** Ab Ferla der Beschilderung „Pantálica“ folgen. Nach 10 km rechts zum Parkplatz „Palazzo del Principe“ abbiegen. Eventuell schon gleich links oder rechts auf der Wiese parken;

Untergrund: Wiese.

Wanderung in den Necrópoli di Pantálica

Am Ende der geteerten Straße findet sich eine Karte mit eingezeichneten Wanderwegen. Eine wunderschöne Wanderung führt von diesem Parkplatz auf einem Pfad zuerst geradeaus, dann in Serpentina hinunter zum Fiume Calcinara mit seinem smaragdgrünen Badebecken. Nach der Überquerung des Flusses auf Trittsteinen geht es auf der anderen Seite bergauf und oben rechts am Hang entlang, bis der Steig nach ca. 1 km in eine Teerstraße mündet. Diese Straße geht man 150 m entlang, um bei einem Eisengitterort mithilfe einer dort angebrachten Leiter über den Zaun zu steigen. Geradeaus dem Pfad bergab folgen. Unten angekommen quert man wiederum auf Trittsteinen den Anapo und folgt dem Fluss nach rechts. Bei einem Tunnel kommt man auf die 1956 stillgelegte Eisenbahntrasse. Diese führt am ehemaligen Bahnhof vorbei, bis kurz vor einer Brücke der „Sentiero 3“ (Wanderweg 3) bergauf führt, auf dem man bleibt, bis ein mit Steinen eingefasster Weg quert. Weiter geht es eigentlich nach rechts, jedoch lohnt ein kurzer Abstecher nach links zu einer byzantinischen Felsenkirche. Nach dem Abstecher wieder zurück zur Weggabelung und jetzt geradeaus bis zum Hinweisschild „Belvedere Sud“ und dort weiter geradeaus den Hang entlang. An großen Grabkammern vorbei, führt der Weg bergauf zum „Anaktorion“, dem Königspalast des Königs Hyblos. Von dort geht es bis zur Teerstraße und diese entlang bis zum Ausgangspunkt. Die Wanderung bietet die wunderbare Möglichkeit, die Felsengräber zu besuchen, die einmalige Landschaft auf sich wirken zu lassen und in den Flüssen, mit ihrem glasklaren Wasser, zu baden. Die Dauer der Wanderung beträgt ca. 3:30 bis 4 Std. Gutes Schuhwerk ist erforderlich und zur Überquerung der Flüsse sind Wanderstöcke hilfreich, da die Steine teilweise ziemlich rutschig sind. Zudem sollte man schwindelfrei und etwas wandererfahren sein.

Vom Parkplatz geht es durch die herrliche Landschaft auf derselben Straße, auf der man gekommen ist, 10 km zurück nach Ferla. Dort folgt man der Beschilderung nach Siracusa. Vorbei an dem Dorf Cassaro mündet die Straße nach wenigen Kilometern in die SS124, der man nach links in Richtung Siracusa folgt.

Wanderung im Valle dell' Anapo

An der Straße nach Siracusa, kurz bevor man den Anapo überquert, kommt links ein Parkplatz beim **Ingresso Valle dell' Anapo**. Dieser Parkplatz eignet sich gut als Ausgangspunkt für eine Wanderung oder Radtour auf der zum Wanderweg ausgebauten, ehemaligen Eisenbahntrasse. Man kann ganz bequem das Anapo-Tal durchwandern. Durch ein Eisentor geht es immer auf der ehemaligen Eisenbahntrasse entlang. Der Weg ist eben, man wandert, solange man will, und geht auf gleichem Weg zurück. Für nicht so trainierte Wanderer ist dies die beste Möglichkeit, einen Eindruck vom Anapo-Tal zu bekommen. Auch für Fahrräder gut geeignet.

Die Griechen auf Sizilien

Die Kolonisation von Sizilien durch die Griechen begann durch die Gründung von Naxos 735 v. Chr., ein Jahr später folgte Syrakus, das heutige Siracusa. Diese Siedlungen waren unabhängige Polis (Städte), die sich durch Ressourcen aus der Umgebung selbst versorgten. Diese Besiedlung ging auf Kosten der Sikuler, den ursprünglichen Bewohnern der Insel. In einigen Gegenden arrangierten sie sich mit den neuen Machthabern und wurden hellenisiert, in anderen Gegenden wurden sie sofort unterworfen oder in die Berge vertrieben. In den Polis kam es durch soziale Unterschiede immer wieder zu Unruhen, die von skrupellosen Männern genutzt wurden, um an die Macht zu kommen. So entstanden die oft grausamen Herrschaften der Tyrannen mit ihrer uneingeschränkten Machtausübung (z. B. Gelon, Tyrann von Gela). Die Karthager, die sich im Westen der Insel niedergelassen hatten, wurden von den Griechen in der Schlacht von Himera 480 v. Chr. vernichtend geschlagen. Durch die erworbene Kriegsbeute und die als Sklaven arbeitenden Kriegsgefangenen konnten Tempel wie z. B. der Tempel der Athene in Siracusa errichtet werden (Rekonstruktion des Athene-Tempels im archäologischen Museum von Siracusa). Trotz starker Einflüsse des griechischen Mutterlandes in der Architektur der Tempel sind auch sizilianische Besonderheiten zu beobachten. So wurden die Tempel frontbetont gebaut, d. h. die Frontseite wurde mit einer breiten Freitreppe versehen, vor der ein großer Opferaltar lag. Auch in der Form weichen die sizilianischen Tempel von denen im Mutterland ab. Waren dort 6 x 13 Säulen üblich, wurde auf Sizilien auch mit 6 x 14 oder sogar 6 x 15 Säulen gebaut. Baumaterial auf Sizilien war Kalkstein. Um ihm ein marmorartiges Aussehen zu geben, wurde er mit Stuck überzogen. Ob die Tempel zusätzlich noch bemalt wurden, ist umstritten. Farbspuren am Tempel in Selinunte lassen dies aber vermuten. Nach der Eingliederung Siziliens ins Römische Reich (um 212 v. Chr.) verwendeten die Römer die bestehenden Tempel weiter.



SIRACUSA (50 km – km 189)

Information

AAPIT,

96100 Siracusa,
Via S. Sebastiano 43,
Tel. +39 0931481200.

In der Antike war Siracusa eine der bedeutendsten Städte des Südens, einige Zeit sogar wichtiger als Athen. Heute ist es eine Provinzstadt mit ca. 120.000 Einwohnern, jedoch nicht mit der Hektik und Betriebsamkeit von beispielsweise Catánia oder Palermo. Im Altstadtbereich Ortigia wirkt es beinahe kleinstädtisch beschaulich. Für den Besucher interessant, sind die antiken Bezirke auf dem Festland inmitten von Wohn- und Geschäftshäusern sowie die barocke Altstadt auf der Insel Ortigia, die durch die *Ponte Nuovo* (neue Brücke) mit dem Festland verbunden ist.

Mittelpunkt des *Parco Archeologico* (Archäologischer Park) von Siracusa ist das **Teatro Greco** (das griechische Theater). In einer wahrhaft architektonischen Meisterleistung wurde das im Durch-

- ▲ *Das griechische Theater von Siracusa*



- ▶ *Das gut erhaltene römische Amphitheater in seiner klassischen Form*



messer 140 m große Theater aus dem Fels geschlagen. Viele antike Dramen erlebten hier ihre Uraufführung und auch heute noch finden während der Sommermonate Theateraufführungen statt.

Im selben Ausgrabungsbereich befinden sich die **Latomien**, die Steinbrüche des **antiken Syrakus**. Hier wurden die Steine für die gigantischen Bauwerke von Sklaven aus dem Fels gehauen.

Eine 23 m hohe und 65 m lange künstliche Grotte ist das **Ohr des Dionysos**. Der Sage nach ließ sie der Tyrann von Sklaven in mühevoller Handarbeit herausschlagen. Durch die unnachahmliche Akustik der Grotte konnte er angeblich die Gefangenen belauschen. Heute probieren ganze Heerscharen von Touristen mit lautem Gebrüll die Akustik aus.

Auf einem separaten Gelände, das zwischen einigen Souvenirständen versteckt liegt, findet man den Zugang zum **römischen Amphitheater** aus dem 3. Jh. Die Gänge für die Gladiatoren und die Tiere sind noch deutlich erkennbar. Zu Fuß sind es ca. 10 Minuten bis zum **archäologischen Museum**, dessen Ausstellung eine der umfangreichsten Europas ist.

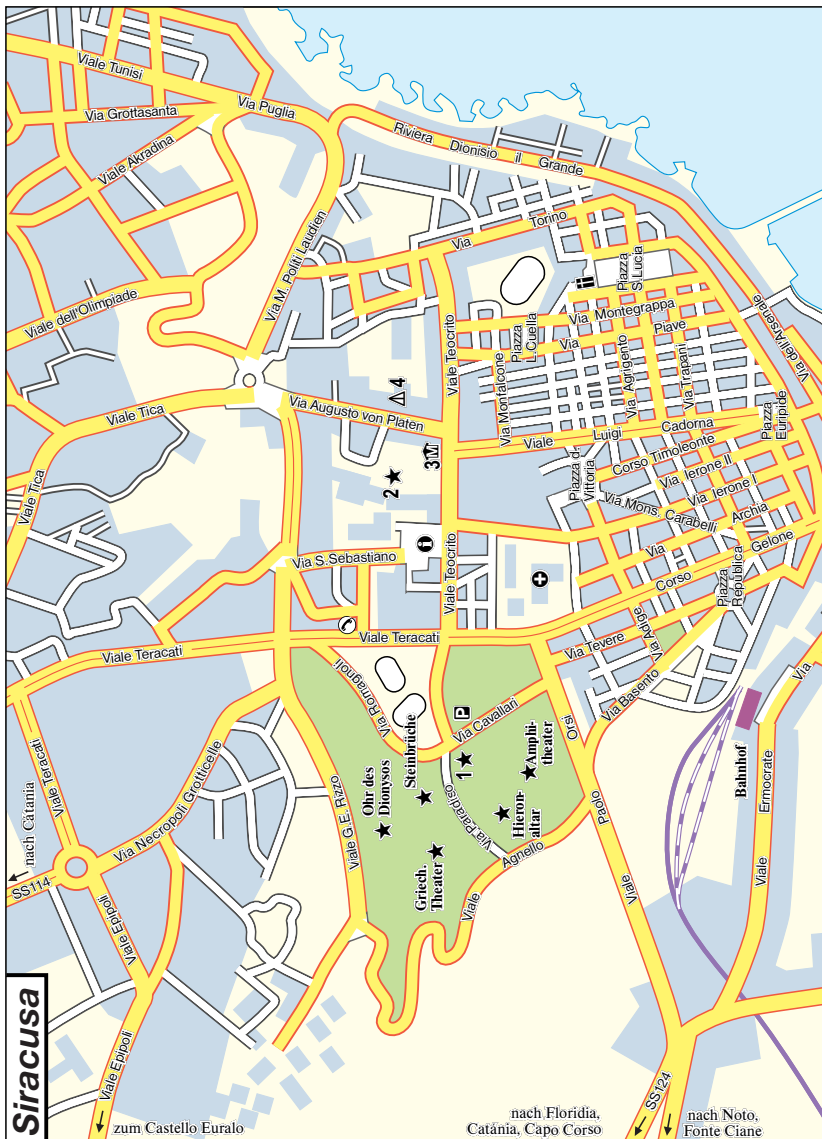
Die Altstadt von Siracusa auf der Halbinsel Ortigia erwartet den Besucher mit vielen hübschen verwinkelten Gässchen, hübschen Piazzas und schönen Ausblicken auf das Meer und die Küste.

Der Spaziergang über die Halbinsel beginnt an der **Ponte Nuovo**. Nach wenigen Schritten stößt man auf die Überreste des ältesten

Parken

Am Ausgrabungsgelände findet man ausreichend viele, allerdings gebührenpflichtige Parkplätze.

▲ *Ortigia, die Altstadt von Siracusa*



dorischen **Apollontempels** von Sizilien. Er wurde im Laufe der Zeit allerdings auch als christliche Kirche und als Moschee genutzt. Ein Stück antiker Geschichte umgeben vom Trubel der Straßenverkäufer, die ihre Schätze lautstark anbieten.

Weiter auf dem Besichtigungsspaziergang gelangt man über den **Corso Matteotti** zur **Piazza Archimede** mit ihren reich verzierten barocken Palästen aus dem 14.-16. Jh. Mittelpunkt des Platzes ist der **Artemisbrunnen**.

Wenn man sich etwas rechts hält, taucht der bedeutendste Barockbau Ortigias, der **Dom S. Maria delle Colonne**, im Häusermeer



- 1 Parco Archeologico
- 2 Katakomben San Giovanni
- 3 Archäologisches Museum
- 4 Steilplatz Via von Platen
- 5 Ponte Nuovo
- 6 Apollontempel
- 7 Piazza Archimede
- 8 Palazzo Vermexio
- 9 Ristorante Vittorini
- 10 Santa Maria delle Colonne
- 11 Restaurant Zsa
- 12 Fonte Aretusa
- 13 Restaurant La Foglia
- 14 Maniace-Kastell

auf. In den Bau des Domes wurde ein antiker Athenetempel mit einbezogen, dessen dorische Säulen im Kircheninneren noch gut erkennbar sind. Ebenfalls am Piazza Duomo steht der **Palazzo Vermexio**, heute das Rathaus, und der **Palazzo Beneventano del Bosco**, in dem *Admiral Nelson* und König *Ferdinand IV. von Bourbon* gewohnt haben.

Beim weiteren Flanieren durch die Gassen von Ortigia hält man sich in Richtung der rechten Meereseite der Halbinsel. Dort steht der **Migliaccio-Palast** mit seinen Lavasteinintarsien. Kurze Zeit später ist dann die **Fonte Aretusa**, eine Süßwasserquelle mit Papyrusstauden

erreicht. Der Sage nach verwandelte sich die Nymphe *Arethusa* in eine Quelle, um sich den Nachstellungen eines Jägers zu entziehen.

Durch schöne Gassen, vorbei an manch liebevoll renoviertem Palast, erreicht man an der Spitze der Halbinsel das **Maniace-Kastell**. Das ehemalige Stauferkastell wurde und wird auch heute noch militärisch genutzt und ist somit für Besucher nur eingeschränkt zugänglich. Das wehrhafte Kastell hat einen viereckigen Grundriss mit vier runden Ecktürmen. Es diente als Militärgarnison, zum Schutz der Hafeneinfahrt von Siracusa, und zeitweilig auch als Königspalast.

Im Rahmen einer Führung lohnt sich der Besuch der weitläufigen **Katakomben S. Giovanni**, die in der Nähe des archäologischen Museums zu finden sind. Mit weit über 1000 Gräbern zählen sie zu den bedeutendsten des frühen Christentums.

Parken

Parkplatz Ponte Nuovo:
N 37°03,54' E15°17,24'

Die Parkplatzsuche ist mit dem Wohnmobil auf Ortigia kein leichtes Unterfangen. Eventuell findet man einen Platz auf dem Parkplatz hinter der Ponte Nuovo, doch dieser ist gebührenpflichtig und häufig voll. Auf keinen Fall weiter in die Altstadt hineinfahren, denn für Wohnmobile ist hier kein Durchkommen. Am besten man geht von einem der genannten Stellplätze zu Fuß nach Ortigia oder man nimmt einen Bus oder ein Taxi.

Sehenswertes

Parco Archeologico (Teatro Greco, Ohr des Dionysos, Amphitheater),
96100 Siracusa, Viale Paolo Orsi, Tel. +39 093166206,
geöffnet täglich von 9 Uhr bis eine Stunde vor Sonnenuntergang, Eintritt: 6 €.

Regionales archäologisches Museum „Paolo Orsi“, 96100 Siracusa,
Viale Teocrito 66, Tel. +39 0931464022,
geöffnet Di–So 9–14 Uhr, Mi und Fr zusätzlich 16–19 Uhr, Eintritt: 6 €.

Dom S. Maria delle Colonne, 96100 Siracusa, Piazza Duomo,
geöffnet täglich 7.30–19.30 Uhr.

Piazza Archimede, 96100 Siracusa, am Ende des Corso Giacomo Matteoti.

Maniace-Kastell, 96100 Siracusa, Via Manice,
geöffnet Mo–Sa 8.30–13.30 Uhr, So 9.30–13.30 Uhr, Eintritt: 2 €.

Apollontempel, 96100 Siracusa, Piazza Emanuele Pancali.

Katakomben S. Giovanni, 96100 Siracusa, Via San Giovanni, Tel. +39 093164694,
geöffnet Di–So 9–13 Uhr und 14.30–17.30 Uhr, Eintritt: 5 €.

Essen

Ristorante Vittorini im Hotel Roma, 96100 Siracusa, Via Roma 66,
Tel. +39 0931465626. Gehobenes Ambiente, sizilianische und internationale Gerichte, große Weinkarte.

La Foglia, 96100 Siracusa, Via Giuseppe Maria Capodici 39,
Tel. +39 093166233. Hübsch eingerichtete Trattoria mit mediterranen und vegetarischen Speisen.

Zsa, 96100 Siracusa, Via Roma 73, Tel. +39 093122204.
Sehr ansprechendes Lokal mit ausgezeichneten Fischmenüs.

27 Privater Stellplatz Via von Platen, Siracusa**N37°04,36' E15°17,15'**

Sehr zentral zum archäologischen Park und der Altstadt liegt dieser Stellplatz relativ ruhig im Zentrum. Von einem großen öffentlichen Parkplatz wurde ein kleiner Teil für Wohnmobile reserviert. Vom Wächter erhält man einen kostenlosen Stadtplan. **Lage/Anfahrt:** Von der SS114 in Richtung „Parco Archeologico“, ab der Ausfallstraße ausgeschildert; **Untergrund:** Schotterterrassen; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Sicherheit:** umzäunt, beleuchtet, bewacht; **Preise:** 15 €/Fahrz.; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** 96100 Siracusa, Via A. von Platen.

28 Freier Stellplatz Ógnina-Küste**N36°59,04' E15°15,52'**

Einige Stellplätze oberhalb kleiner Badebuchten an der Steilküste bieten die Möglichkeit in der Nebensaison dort zu übernachten. **Lage/Anfahrt:** Von der SS114 in Richtung Ógnina abbiegen, im Ort meerwärts, zuerst besteht Parkverbot, weiter nördlich gibt es aber Stellplatzmöglichkeiten; **Untergrund:** fest; **Ver-/Entsorgung:** im Hafen, Trinkwasser.

29 Campingplatz Fontane Bianche**N36°57,46' E15°12,20'**

Großer Campingplatz, nicht direkt am Meer. Von hier besteht die Möglichkeit, Siracusa mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erkunden. **Lage/Anfahrt:** Im Ferienort Fontane Bianche. Von der SS114 nach Fontane Bianche abbiegen, ausgeschildert am südlichen Ortsrand; **Platzanzahl:** 200; **Untergrund:** Wiese, Sand; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Sicherheit:** umzäunt, beleuchtet, bewacht; **Geöffnet:** 1. Mai bis 15. Oktober; **Kontakt:** 96100 Fontane Bianche, Viale dei Lidi 476, Tel. +39 0931790333, campingfontanebianchi@virgilio.it.



◀ Arethusa-Quelle mit Papyruspflanzen